

Tipps und Tricks zur Organisation der Wissenschaftswoche

Beispiel: Gnadenthal-Gymnasium Ingolstadt

Die Rahmenbedingungen für die Wissenschaftswoche sind an jeder Schule unterschiedlich. Im Folgenden wird exemplarisch skizziert, wie die Wissenschaftswoche am Gnadenthal-Gymnasium in Ingolstadt im Schuljahr 2024/25 durchgeführt wurde¹. Dies soll als Anregung dienen, bedeutet aber nicht, dass dies die einzige oder beste Möglichkeit der Umsetzung ist.²

1. Organisatorische Vorüberlegungen

- Rahmenthema: Migration³
- Klassenverband wurde aufgelöst, um eine größere Themenvielfalt zu ermöglichen
- Jahrgangsgröße: ca. 80 Schülerinnen und Schüler, 4 Klassen
- Zeitraum: Mitte März
- 5 Tage verteilt auf 3 Wochen, um Datenerhebung und -analyse zu ermöglichen⁴
- Benotung (als kleiner Leistungsnachweis) fakultativ; ob eine Benotung stattfand, musste zu Beginn der WiWo von der betreuenden Lehrkraft bekanntgegeben werden. Eine Zeugnisbemerkung war obligatorisch.
- Kommunikation über Microsoft Teams:
 - Es wurde ein Jahrgangsteam angelegt, über das die Informationen zur WiWo kommuniziert wurden.
 - Jede Lehrkraft wurde zusätzlich gebeten, ein Team für die eigene Projektgruppe anzulegen. Dieses Team diente auch der Kommunikation der Gruppe mit der Lehrkraft. Die Lehrkräfte standen entweder in Präsenz oder digital über Teams für Fragen / Betreuung zur Verfügung.
- Alle Schülerinnen und Schüler mussten ein digitales Arbeitsprotokoll anlegen, auf dem Fortschritte und Ziele vermerkt wurden.

2. Allgemeiner Zeitplan

Mitte November	Erste Informationen an das Kollegium: • Zeitpunkt und Rahmenthema • Grober Ablauf
Mitte Dezember	Lehrerkonferenz mit Impuls (ca. 20 Minuten): „Was zeichnet ein gutes Projekt für die WiWo aus?“ (Dr. Weiß) Alle Kolleginnen und Kollegen waren eingeladen, Projektvorschläge einzureichen
Mitte Januar	Abgabefrist für Projektvorschläge inkl. kurzer inhaltlicher Beschreibung Anschließend Feedback, ggf. mit konstruktiven (aber fakultativen) Verbesserungsvorschlägen an einzelne Lehrkräfte

¹ Verantwortet wurde die WiWo am Gnadenthal-Gymnasium Ingolstadt von Frau Sigrid Keck, Oberstudienrätin i. K., und Frau Dr. Anna Fiona Weiß, Studienrätin i. K. und Akademische Rätin an der KU Eichstätt-Ingolstadt.

² Wenn Sie das Konzept Ihrer Schule zur WiWo ebenfalls vorstellen wollen, freuen wir uns sehr darüber!

³ Das Thema „Migration“ hat sich als gut geeignet für die geisteswissenschaftlichen Fächer herausgestellt, für die naturwissenschaftlichen Fächer war es schwieriger.

⁴ Diese Verteilung auf insgesamt 3 Wochen entzerrt die WiWo und schafft mehr Freiräume. Gleichzeitig führt sie aber auch dazu, dass sie von den Beteiligten nicht so sehr als Einheit wahrgenommen wird. Aus diesem Grund werden wir die WiWo im Schuljahr 25/26 testweise innerhalb von zwei Wochen durchführen.

	Insgesamt wurden rund 45 Vorschläge aus fast allen Fächern eingereicht. Gleichzeitig: Erste Information der Schülerschaft über die WiWo
Anfang Februar	Einwahl der Schülerinnen und Schüler in die Projekte (Erst-, Zweit-, und Drittwunsch) • Zuvor Information der SuS über eine digitale Pinnwand, auf der alle Projekte (anonym) vorgestellt wurden. • Umfrage über Teams, händische Auswertung • Ziel war es, möglichst viele Projekte zustande kommen zu lassen • Insgesamt kamen 25 Projekte zustande (inkl. 1 Projektvorschlag aus der Schülerschaft)
ca. eine Woche später	Bekanntgabe der Zuteilung zu den Projekten an Lehrkräfte und Schülerschaft
ca. 2 Wochen vor Beginn der WiWo	Detaillierte Informationen an Lehrkräfte und Schülerschaft, inklusive sehr detailliertem Ablaufplan der WiWo

3. Ablauf Wissenschaftswoche

Tag 1 – 10. März (MO)	Auftaktveranstaltung und Vortrag „Einführung in das empirische wissenschaftliche Arbeiten“ mit Praxisbezug (Dr. Weiß) Anschließend Treffen mit den Betreuungslehrkräften und erste Arbeitsphase
Tag 2 – 11. März (DI)	Exkursion an die KU Eichstätt mit einer Einführung in die Literaturrecherche mit Praxisbezug (Dr. Weiß) Kurze Bibliotheksführung und Abholung der Leseausweise Zwei Arbeitsphasen Gemeinsames Mittagessen in der Mensa Fakultativ: Workshops zum Erstellen von Umfragen und zur Auswertung mit Excel (Dr. Weiß) Möglichkeit zur Studienberatung
Tag 3 – 19. März (MI)	Arbeitsphase
Tag 4 – 21. März (FR)	Arbeitsphase und Vorüberlegungen zur Ergebnispräsentation
Tag 5 – 27. März (DO)	Vormittags: Abschluss der Arbeitsphase und finale Vorbereitung Präsentation Abends: Ergebnispräsentation bei einer „Nacht der Wissenschaft“ ⁵ , zu der alle Mitglieder der Schulgemeinschaft eingeladen waren. Kür des Schulsiegerteams

An den einzelnen Tagen der WiWo fand kein regulärer Unterricht statt, zwischen diesen Tagen aber schon. Jeder Tag der WiWo wurde durch einen gemeinsamen Anfang und einen gemeinsamen Abschluss in der Aula eingerahmt. Dies schaffte Struktur und gab die Möglichkeit zu weiteren gemeinsamen Absprachen. Während dieser Zeit wurden auch die Arbeitsprotokolle geschrieben und die Anwesenheit überprüft.

4. Weitere organisatorische Tipps

- Eigeninitiative der Lehrkräfte und Schülerschaft zulassen und fördern, z. B. durch eigene Themeneinreichungen
- Kooperationen im Kollegium zulassen und fördern
- Unterstützung für das Kollegium anbieten, z. B. durch konkrete Tipps, Feedback, Handreichungen oder Fortbildungen

⁵ Für Details bezüglich der Ergebnispräsentation und „Nacht der Wissenschaft“ siehe Rubrik „Ergebnispräsentation“ auf der Homepage.